

1. Programm und Beschäftigung

Das Programm wird ständig erhöht. Viele rechnen damit, dass es in diesem Jahr noch auf 1,3 Millionen Fahrzeuge angehoben wird und im nächsten Jahr auf 1,4 Millionen wächst. Hier wartet eine Menge Arbeit auf alle Beschäftigten. Dass wir das mit den aktuellen Personal nicht schaffen, ist deutlich. Deshalb fordern wir auch Festeinstellungen. Das Unternehmen sieht die Lösung vorrangig in der Erhöhung der Leiharbeitsquote.

2. Verhandlung Programmerfüllung

Bei den Verhandlungen zur Programmerfüllung wurden der Verhandlungskommission bisher die möglichen Stellhebel, wie Erweiterung der Leiharbeit über 8%, Sonderschichten, aber auch die Erhöhung der Stammebelegschaft vorgestellt.

3. Leiharbeit

Es war uns allen klar, dass das Unternehmen die Leiharbeit ausbauen will. Dass dies nun jedoch in derselben Woche passiert, in der von der IG Metall ein bundesweiter Aktionstag stattfindet (gleiche Arbeit, gleiches Geld) und in Werk Wörth die **Leiharbeitsquote aufgebrochen** und sogar **auf 12,5 % erhöht** wurde, ist unverständlich und dreist. Wie ernst ist der IG Metall die Bekämpfung der Leiharbeit? Die Kampagne wurde 2008, zu Beginn der letzten Krise, schon mal abgesagt.

4. Verhandlung Ersatz R 231 nach BV MFA

Der Betriebsrat verhandelt gerade mit dem Unternehmen über die Ersatzfertigung für die Achse 231. Diese wurde uns in der Betriebsvereinbarung (BV) MFA von 2008 zugesichert und soll nun in Stuttgart gefertigt werden.

5. Fremdvergaben

Die Werkleitung hat eine Projektgruppe eingeleitet, die prüft, welche Produktionen vergeben werden können, um Menschen und Platz für die Neuanläufe frei zu bekommen. Das Projekt nennt sich „Optimierung der Wertschöpfungstiefe“ (OWT). Die Mittelschaltung soll weggegeben werden, da sie bald ausläuft. Geprüft wird wieder einmal die Rohrleitungsfertigung. Hier ist die Firma Stelo Tec GmbH aus Mannheim interessiert. Sie ist aufgefordert, sich bis Ende Februar zu entscheiden.

Wozu Fremdvergaben führen, erleben wir gerade mit einer Firma aus Thüringen, die für uns Achsschenkel für die A Klasse fertigt. Sie ist nicht in der Lage diese Produkte herzustellen, es droht ein Bandstillstand in Rastatt, für den das Werk Hamburg verantwortlich ist. Im Moment sind mehrere Hamburger Kollegen vor Ort, um zu retten, was noch zu retten ist.

6. Auslauf TIB

Die Absicherung TIB läuft zum Ende des Jahres aus. Der TIB ist einem Zusatztarifvertrag geregelt. Der Auslauf des TIB ist dort wie folgt unter Punkt 3 geregelt:

3.2 Zwölf Kalendermonate vor Ablauf der Frist am 31.12.2011 besteht eine Verhandlungspflicht der Betriebsparteien. Diese können eine Verlängerung der Regelung oder eine Neuregelung vereinbaren. Eine Neuregelung bedarf der erneuten Zustimmung der Tarifvertragsparteien.

3.3 Kommen die Betriebsparteien bis zum 30.09.2011 zu keiner Einigung, so sind die Tarifvertragsparteien hinzuzuziehen.

3.4 Wird auch hier bis zum 15.11.2011 keine Einigung erzielt, so kann jede Betriebspartei die tarifliche Schiedsstelle anrufen.

Die Schiedsstelle hat bei ihrer Entscheidung im Wesentlichen folgende Gesichtspunkte zu berücksichtigen:

- die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und seine Wettbewerbssituation;
- die wirtschaftliche Situation der Beschäftigten, deren individuelle Leistungsbereitschaft.

Durch eine Neuregelung darf es zu keinen Nominallohnverlusten kommen.

Die Entscheidung der tariflichen Schiedsstelle gilt für max. 5 Jahre.

Die Entscheidung der Schiedsstelle ist gerichtlich überprüfbar.

7. Bildung einer Arbeitsgruppe Gleitzeit / Arbeitszeit

Da unsere jetzige Gleitzeitvereinbarung schon ein paar Tage auf den Buckel hat, sie stammt aus dem Jahr 2000, ist sie nicht mehr auf den heutigen Stand. Es gibt mehrere Urteile, nachdem ein Verfall der erarbeiteten Zeiten nicht statthaft ist.

8. ERA Belastung

Das ERA-Office hat zum 1.1.2011 mal wieder eine Neuverteilung der Belastungspunkte vorgenommen. Wem ein Belastungspunkt abgezogen wurde, sollte die Gründe direkt im ERA-Office hinterfragen. Eine pauschale Mitteilung reicht rechtlich nicht aus, hier geht es um persönliche Lohnbestandteile. Jeder hat ein Recht darauf, die Gründe zu erfahren, warum sich diese bei ihm ändern.

9. Stärkung Instandhaltung

In den Gesprächen mit der Werkleitung (WL) wurde betont, dass die Instandhaltung (IH) gestärkt werden soll. Das ist bei der Vergabe der Instandhaltung und des Werkzeugbaus für Halle 21 nicht ersichtlich. Die Verstärkung der IH bezieht sich auf 4 Kollegen, die als PI's aus Halle 2 in die Instandhaltung übernommen worden sind.

10. Auch so kann eine Lohnerhöhung aussehen

Zetsche verdient prächtig am Daimler-Höhenflug

Mittwoch, 02. März 2011, 12:10 Uhr

Stuttgart (dpa) - Der Höhenflug von Daimler macht sich kräftig im Geldbeutel von Konzernlenker Dieter Zetsche bemerkbar. Nach dem Milliardenengewinn im Jahr 2010 wurde das **Jahreseinkommen** des Managers **mit rund 8,8 Millionen Euro mehr als verdoppelt**, das geht aus dem am Mittwoch veröffentlichten Geschäftsbericht des Premiumherstellers hervor. Für den sechsköpfigen Vorstand wurden 25,8 Millionen Euro (2009: 11,8 Mio) ausgeschüttet. Nach tiefroten

Zahlen durch die Autokrise im Jahr 2009, hat der Autobauer im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Gewinn von 4,7 Milliarden Euro eingefahren.

11. Werksärztlicher Dienst

Der Werksärztliche Dienst bekommt einen zweiten Arzt. Aus dem Werk Hamburg werden auch die Niederlassungen im Norden betreut. Zusätzlich wird eine Ausbildungsstelle zum Arbeitsmediziner wieder besetzt.

12. Termin

- 12./14.03. Werkssonderschichten
- 15.03. 13.30 Uhr in Halle 12 Betriebsversammlung
- 17.03. 13.00 Uhr Im Bildungszentrum JAV- Versammlung